

Stoll

Striker

Bisher ist Christian Stoll hauptsächlich durch seine akustischen Instrumente bekannt; um so größer das Erstaunen, als der UPS-Mann eine „moderne Strat“ zur Haustür bringt.



Konstruktion

Korpus: Der Korpus besteht aus Erle, wie viele Teile benötigt wurden, läßt sich aufgrund der sorgfältigen, „Fiftiesmäßigen“ Lackierung nicht feststellen. Ausgeprägte Shapings für rechten Arm und Bauch bereiten komfortables Handling sowohl im Stehen als auch im Sitzen. Die Fräsungen für Vibrato, Federkammer und Halsaufnahme sind sehr sauber ausgeführt, die Kanten des Korpus ausgeprägt verrundet. Die Halsbefestigung erfolgt durch fünf Schrauben, drei davon ruhen in Metallbefestigungen. Die beiden anderen teilen sich eine Unterlegplatte. Der gesamte Bereich ist „fließend“ gestaltet, so daß die rechte Hand bis in die obersten Lagen ihre Haltung nicht unbedingt verändern muß.

Hals und Korpus sind perfekt aufeinander eingepaßt, keine Luft, kein Wackeln auch bei heftiger Aktion.

Hals: Der einteilige Hals ist aus geriegeltem Ahorn gefertigt, die Kopfplatte ist parallel nach hinten versetzt. Das aufgeleimte Palisandergriffbrett beherbergt 22 Jumbobünde, es ist ca. 5 mm stark und sehr feinporig. Um Platz für den letzten Bund zu gewinnen, ragt es etwa 13 mm über den eigentlichen Hals am Korpus hervor. Unter diesem Überhang findet sich auch die Einstellvorrichtung für den Hals; leider muß der Hals für jede Einstellarbeit vom Korpus entfernt werden – da gibt es praktischere Lösungen!

Die Locknut ist mit zwei durchgehenden Schrauben befestigt, allerdings ist der Hals am Übergang zur Kopfplatte verdickt, so daß keine Stabilitätsprobleme zu erwarten sind. Die Halsrückseite ist seidenmatt lackiert, was für ein griffsympathisches Feeling der linken Hand sorgt; zusätzlich ist der Hals leicht eingefärbt/gebeizt.

Dots aus Perlmutter in den wichtigsten Lagen verschaffen die nötige Übersicht.

Elektrik & Hardware: Die gesamte schwarze Hardware wird von Schaller geliefert. Das Floyd-Rose-Vibrato braucht hier nun wirklich nicht mehr beschrieben zu werden, die Qualität der Mechaniken dürfte ebenfalls hinlänglich bekannt sein.

Als Gurthaltknöpfe fungieren Security-Locks, die passenden Gegenstücke lagen dem Test-Instrument allerdings nicht bei.

Die Elektrik befindet sich – abgesehen von der im Zargen installierten Ausgangsbuchse – auf einem dreischichtigen Schlagbrett. Die Schaltung ist „geradeaus“: Fünfwegschalter, Volumen- und Tonregler.

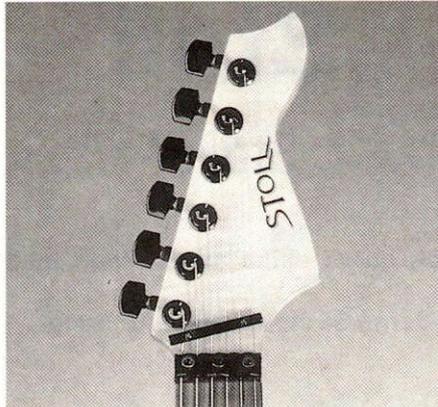
Stoll verwendet Seymour-Duncan-Pickups: Zwei Vintage-Singlecoils und einen Humbucker (TB 4 J) am Steg. Netterweise ist der mittlere Singlecoil von der Sorte „reversed wound/reversed polarity“; so werden Einstreuungen in der vorderen Mittelstellung wirksam unterdrückt. In der hinteren Mittelstellung funktioniert das nicht, da der Humbucker nicht gesplittet wird und zusätzlich andere Werte aufweisen würde, so er entsprechend verschaltet wäre. (Wer will, kann den Humbucker nachträglich mittels Minischalter o.ä. splitbar machen, er besitzt ein vieradriges Kabel.)

Dem Modifizierdrang kann auch durch Einbau eines Humbuckers in Halsposition Genüge getan werden, der Korpus ist entsprechend ausgefräst. Zum weiteren Schutz vor Einstreuung ist das Elektronikfach mit Kupferfolie ausgekleidet, eine Abschirmfolie klebt auf der Rückseite des Schlagbretts.

Beide Potis arbeiten kontinuierlich, das Volumenpoti nimmt keine Höhen weg. Alle Schaltungselemente befinden sich an den ergonomisch richtigen Positionen, so daß schneller Zugriff gewährleistet ist.

Praxis

Beispielbarkeit und Handling befinden sich auf einem komfortablen Niveau. Zum einen ist das Shaping des Korpus angenehm; insbesondere der Hals/Korpus-Übergang hat es mir



angetan. Zum anderen liegt der nicht zu dünne Hals mit seiner ausgeprägten D-Form gut und satt in der Hand; die fachgerecht eingesetzten und verarbeiteten Jumbobünde erleichtern Bendings etc. ungemein. Das unterfräst installierte Vibrato erlaubt alle Techniken, die man von so einem mechanischen Wunderwerk erwartet, nach oben sind auf der G-Saite vier Halbtöne möglich. Alle beim Hersteller erfolgten Einstellarbeiten sind praxisgerecht ausgeführt; wer eine niedrigere Saitenlage bevorzugt, kann das bei Christian Stoll so bestellen: für meinen Teil war das allerdings nicht nötig, erlaubt doch die Formgebung des Halses schnelles Spiel. (Merke: Saitenlage ist nur die halbe Miete; andere Faktoren sind ebenso wichtig.)

Die Klangentfaltung kann ebenfalls gefallen: im Clean- und Crunch-Betrieb über einen guten Verstärker überzeugen die Singlecoils durch akzentuierte Zeichnung mit einer gehörigen Portion Wärme; der Humbucker ist prädestiniert, den klaren Kanal etwas zu „kitzeln“, ohne allzu aggressiv zu Werke zu gehen – es handelt sich halt nicht um einen Hochleistungspickup um der reinen Leistung willen. Bei verzerrtem und superverzerrtem Betrieb sind die Ergebnisse ebenso positiv: sehr eindeutige Tonbildung, keine Sterilität; ausklingende Töne können leicht in Obertöne umkippen.

Beeindruckend ist die Fähigkeit der Gitarre, in jeder Einstellung des Verstärkers ihren eigenen Charakter darzustellen, stets ist die oben angesprochene Transparenz und Wärme

wahrnehmbar; selbst bei hoher Vorverstärkung entsteht kein „Mulm“.

Durch das gesunde Sustain des Instruments ist es kein Problem, den Ton noch verhältnismäßig lange zu formen und zu variieren.

Resümee

Es zeigt sich mal wieder, daß die deutschen Gitarrenbauer anscheinend nicht mehr tatenlos den Markt der amerikanischen und fernöstlichen Konkurrenz überlassen wollen. Bleibt zu hoffen, daß Händler und Kunden das gesunde Preis/Leistungsverhältnis der Stoll zu würdigen wissen.

Plus

- Klangeigenschaften
- Verarbeitung

Minus

- Zugang zum Halseinstellstab (siehe Text)

Ü B E R S I C H T

Hersteller: C. Stoll, Taunusstein, Deutschland

Typ: Moderne Strat

Korpus: Erle

Hals: Ahorn, geriegelt

Griffbrett: Palisander

Bünde/Bundmaße (mm): 22 Jumbo; 2,8 × 1

Mensur (mm): 648

Halsbreite (mm): Sattel: 43,1; XII. Bund: 52,5

Halsdicke (mm): I. Bund: 21; XII. Bund: 22,0

Saitenlage (mm): E-1st: 1,6;

E-6th: 2,2 (Werkseinstellung)

Hardware: Schaller-Floyd-Rose, -Mechaniken, schwarz

Pickups: Seymour Duncan, 2× SC; 1× HB

Besonderheiten: auf Wunsch Scalloped Griffbrett (Preis auf Anfrage)

Preis: ca. DM 1990,-

J.B. Wittlich ■

Weitere Informationen: Stoll Gitarrenbau, Aarstraße 268, 65232 Taunusstein
Telefon 061 28/61 39, Telefax 061 28/8 68 67